

# Arbeitskreis Schule und Bildung in Baden-Württemberg

Wassergasse 12

78333 Stockach am Bodensee

E-Mail: [mail@arbeitskreis-schule-und-bildung.de](mailto:mail@arbeitskreis-schule-und-bildung.de)

Internet: [www.arbeitskreis-schule-und-bildung.de](http://www.arbeitskreis-schule-und-bildung.de)

4. April 2016

## An die Abgeordneten des Landtags von Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Einzug in den neuen Landtag von Baden-Württemberg möchten wir Ihnen gratulieren.

Unser Arbeitskreis wendet sich mit diesem Schreiben und den beigefügten 2 Texten an Sie, weil Sie in den kommenden 5 Jahren für die Bildungs- und Schulpolitik in unserem Bundesland mitverantwortlich sind.

Als Mitglied einer Regierungsfraktion werden Sie die Gesetzgebung des Landes in diesem Bereich maßgeblich mitbestimmen. Dies kann nur gut gelingen, wenn hierfür das Vertrauen und die Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger gewonnen werden kann.

Als Mitglied einer Oppositionsfraktion haben Sie ganz wichtige Kontrollfunktionen und die Aufgabe, Alternativen zur Regierungspolitik zu formulieren und auch hierfür in der Bürgerschaft zu werben.

**Auch das Wahlergebnis vom 13. März hat unserer Meinung nach gezeigt, dass die Schul- und Bildungspolitik der vergangenen 5 Jahre keine Mehrheit in der Bürgerschaft gewonnen hat.**

Unser Arbeitskreis hat sich in den vergangenen 4 Jahren kontinuierlich mit dieser Bildungspolitik auseinandergesetzt, hierzu kritisch Stellung genommen und Alternativen vorgeschlagen (siehe [www.arbeitskreis-schule-und-bildung.de](http://www.arbeitskreis-schule-und-bildung.de)).

Dabei ging es uns nicht in erster Linie um Fragen der Schulstruktur, sondern um pädagogische Fragen, vor allem: Was braucht es, dass unser Land gute Schulen hat – also Schulen, in denen unsere Kinder und Jugendlichen lebensfrohe und lebensstüchtige, gemeinwohlorientierte und demokratische Mitmenschen und Staatsbürger werden können?

Wenn sich unsere Kritik gegen die neu eingeführten Gemeinschaftsschulen gerichtet hat, dann unter anderem wegen der dort verpflichtend eingeführten neuen Pädagogik, für die der Begriff «Neue Lernkultur» gebräuchlich ist. Sie beinhaltet einen massiven Eingriff in die pädagogische Freiheit und Verantwortung des Lehrers und die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schulen.

Diese «Neue Lernkultur» ist aber nicht nur für die Gemeinschaftsschulen, sondern auch für alle anderen Schularten geplant oder auch schon durchgesetzt. Hier haben wir größte Bedenken.

Wir haben für Sie deshalb zwei Texte angehängt, die zu folgenden Fragen Stellung nehmen:

- 1. Was zeichnet gute Schulen aus? (Dazu ein Faltblatt unseres Arbeitskreises.)
- 2. Was spricht gegen die «Neue Lernkultur»? (Dazu ein Vortrag des Erziehungswissenschaftlers Dr. Matthias Burchardt aus der Sendung «Aula» des SWR vom 13. März 2016.)

Wir würden uns freuen, wenn diese beiden Grundsatzpapiere eine Unterstützung für Ihre kommende bildungs- und schulpolitische Arbeit sind. Ebenso freuen wir uns über eine Rückmeldung auf unser heutiges Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Jürgen Müller

Arbeitskreis Schule und Bildung in Baden-Württemberg



Ewald Wetekamp

Anlagen